

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forst männer,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 1. Mai 1857. VII. Jahrgang. № 19.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag.
Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 30 Ngr. jährlich und zwar
für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen
Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen
des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 3 kr. C. M.

Inhalt: *Corydalis blanda*. Von Schott. — Eine *Viola*. Von Prof.
Leonhardi. — Nachricht von Dr. Maly. — Pflanzen-Verzeichniss.
Von A. Roth. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften und
Anstalten. — Mittheilungen.

Corydalis blanda.

Von H. W. Schott.

Der *Corydalis cava* einigermassen ähnlich, unterscheidet sich
Corydalis blanda durch nachstehend angeführte Merkmale:

Corydalis blanda Caulis diphyllus. Folia glauca, subtri-
ternata, laciniis lanceolatis, acutatis. Bracteae integrae (inferiores
interdum bifidae), ovato-lanceolatae, acutatae. Sepala minuta, subbi-
fida l. bipartita, partitionibus saepe subulatis. Petala (nivea tantum
vix) exteriora lamina cordato-emarginata, in sinu lato apiculata;
supremum apice concavulum lateribus non recurvis, basi in calcar
uncinato-incurvum desinens: infimum lamina parallelogramma fere
referens margine repando-undulatum; lateralia apice purpureo-
maculata.

Habitat in Montenegro (Maly).

Bei dieser Gelegenheit wird es gestattet sein, einige Angaben
anzuschliessen, welche die Arten der Gattung *Cryptoceras* betreffen.

Mehrjährige Beobachtungen haben an lebenden Pflanzen dieser
Gattung Verschiedenheiten bemerken lassen, die, weil sie constant,
wohl zur Annahme berechtigen können, dass unter den Exemplaren,
welche uns in *Herbarien* unter wenigen Namen mitgetheilt wurden,
mehrere Species der Gattung vermischt werden.

So sind unter den *Cryptoceras* vom Cilicischen Taurus und
Libanon vier deutlich von einander abweichende Pflanzen zum Blühen
gebracht worden, von denen wohl nur die eine vom Libanon mit

Recht den Namen *Cr. rutifolium* zu tragen haben möchte. Die anderen, deren Diagnosen wir hier folgen lassen, scheinen neu zu sein.

Cryptoceras pulchellum petiolorum partitiones primariae longe — secundariae breviter-petiolutae; laciniae terminali elliptica, apice rotundata, basi longe-angustata et inde quasi spathulata; bracteae obovatae, obtusae.

Habit. in Tauro Ciliciae.

Cryptoceras modestum petiolorum partitiones primariae longule-, secundariae brevissime-petiolutae, lacinia terminali majuscula, rotundato-obovata, inferne breviter-angustata; bracteae inferiores ovatae, superiores rotundatae; pedunculi calcare subbreviores; sepala minutissima exacte amorphae; petala exteriora apice sordide-maculata, macula non diffuente; lateralia purpureo-maculata; calcar uncinatum; purpureo-maculato-striolatum.

Habit. in Tauro Ciliciae.

Cryptoceras purpureum petiolorum partitiones primariae longule-, secundariae breviter-petiolutae, lacinia terminali parvula, rotundato-obovata, inferne brevissime-angustata; bracteae inferiores obovatae, supremas obovato-rotundatae; pedunculi calcare longiores; sepala minuta, crenulata; petala exteriora et interiora apice amoene-purpureo-maculata, macula diffuente tandem petala ex toto purpurante; calcar rectum, album.

Habitat in Tauro Ciliciae.

Wir fügen hier noch bei, dass die laciniae des *Cr. rutifolium* sich besonders durch den apex acutatus auszeichnen.

Zugleich kann hier auch noch als ein besonderes Merkmal der Gattung *Cryptoceras* nachgetragen werden, dass die lateralen petala während der Befruchtungszeit weit von einander abtreten und sich erst nach der Zeit wieder an einander schliessen.

Schönbrunn, 20. April 1857.

Ein neuer Florenbürger.

Von Professor Dr. v. Leonhardi.

Unter einigen Exemplaren *Viola* aus dem Canton Wallis, die mir vor mehreren Jahren Herr Pfarrer Münch in Basel, unter dem Namen *ambigua* Cand. mittheilte, fand sich bei späterer genauer Untersuchung eine, wenigstens für die deutsche und Schweizer Flora neue und zwar sehr ausgezeichnete Species, auf welche keine Sprengelische Diagnose passte, wohl aber die der *Viola umbrosa* Fries. Sie gehört scheinbar der Gruppe der *Viola Martii* Schimper an, sieht der *Airta* ähnlich, unterscheidet sich aber sogleich durch sehr schmale spitze Kelchblätter und weist, wie auch Fries von seiner *umbrosa* bemerkt, sogar auf die Gruppe der *palustris* hin. Auch die Form der Blätter ist bezeichnend. Eine genauere Untersuchung der Blüthe erlaubte das unvollständige Exemplar nicht, wenn ich es nicht zerstören wollte; auch ist es nicht deutlich zu sehen, ob sie, wie es scheint, einen der *palustris* ähnlichen, kriechenden Erdstock hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Schott Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: Corydalis blanda. 149-150